



BPW SWITZERLAND
Business & Professional Women

CLUB URI

Anlässe 2024

Seit 1997

Geschätzte Mitglieder und Interessentinnen des BPW Clubs Uri



Die Visibilität von BPW Uri ist nach wie vor gross und wir freuen uns sehr, dass immer wieder Frauen auf BPW Uri aufmerksam werden. So konnten wir 2024 fünf Frauen als BPW-Mitglied aufnehmen. Jede Frau bringt ihren Erfahrungsschatz in unser Netzwerk ein und bereichert dieses auf ganz individuelle Art und Weise!

Im Vorstand gab es 2024 gleich drei Wechsel – einerseits aufgrund der Amtszeitbeschränkung, aber auch infolge einer veränderten Lebensphase. Ich freue mich, dass wir alle drei Vakanzen besetzen und die zuverlässige und kreative Vorstandsarbeit weiterführen konnten. Das abwechslungsreiche Jahresprogramm bereicherte unser Clubleben und ermöglichte uns viele interessante Begegnungen in unterschiedlichem Ambiente. Die Themenvielfalt war sehr gross – so genossen wir den Zentralschweizer Anlass bei Getränke Lussi in Stans, eine musikalische Weltreise an der Kerzenlichtfeier, einen Blick hinter die Kulissen der eindrucklichen Tellspiele, die Rundwanderung im Reussdelta mit dem Bachneunauge, ein Impulsreferat von Stefan Fryberg, Einblick in ein Urner Unternehmen und drei spannende Eintrittsreferate. Auch die Equal Pay Day Aktivitäten des Urner Clubs erhielten im Kanton Uri und bei BPW Schweiz grosse Beachtung.

Gerne möchte ich Danke sagen – es war mein letztes Präsidialjahr für BPW Uri. Danke sage ich dem ganzen Vorstand für die zuverlässige und sehr angenehme Zusammenarbeit, allen Frauen mit BPW-Spezialaufgaben, den verschiedenen Referenten und Referentinnen mit den vielfältigen Impulsen und zuletzt euch allen – für die Teilnahme an den Anlässen und das Pflegen unseres Frauen-Power-Netzwerks.

Herzlich

Susanne Döhnert
Präsidentin BPW Club Uri

17.01.2024

6. Zentralschweizer Netzwerkabend Getränke Lussi AG





Zu Gast bei Getränke Lussi AG in Stans

Herzlichen Dank BPW Ob-/Nidwalden für den spannenden und inspirierenden Netzwerk-Abend bei der Getränke Lussi AG in Stans.

Alexandra Lussi wurde in jungen Jahren aufgrund eines familiären Schicksals zurück in das elterliche Unternehmen gerufen. Seitdem führt sie mit grossem Erfolg die Getränke Lussi AG. Die Frauen erhielten die einzigartige Gelegenheit, einen Blick hinter die Kulissen der Getränke Lussi AG zu werfen und weitere Einblicke in das Unternehmen, seine Produkte und Visionen zu erhalten.



17.02.2024

equal pay day 2024



equal
pay
day, -



Lohnleichheit ist auch heute noch keine Selbstverständlichkeit – und das wollen wir ändern.

Unsere BPW Uri Frauen Linda Bissig und Jenny Walker haben Überlegungen gemacht, wie die Initiative von BPW Schweiz für den Equal Pay Day (EPD) 2024 in Uri umgesetzt werden kann. Gemeinsam mit der Kommission für die Gleichstellung von Frau und Mann Kanton Uri und dem Frauenbund Uri mit der Präsidentin und BPW Miriam Christen-Zarri sind viele Ideen entstanden, von welchen einige nun realisiert werden.



Mit einer Flyeraktion am Bahnhof Altdorf, an der Berufsschule Uri und in diversen Klassen an der Kantonalen Mittelschule Uri, wird auf die bestehende Lohnungleichheit aufmerksam gemacht und dabei eine breite Zielgruppe erreicht. In diesem Jahr steht der Fokus auf die bevorstehende Abstimmung der BVG-Revision. Dem Equal Pay Day-Team ist es wichtig alle Bürgerinnen und Bürger dazu aufzurufen, sich mit den Details der BVG-Revision vertraut zu machen und ihre Stimme bei der Abstimmung zu nutzen.

22.02.2024

Kerzenlichtfeier





Eine kleine BPW-Weltreise – musikalisch umrahmt

Im stilvollen Rittersaal des Schloss A Pro erlebten die BPW des Clubs Uri eine Kerzenlichtfeier der besonderen Art. Sie wurden auf eine kleine Weltreise mitgenommen und erfuhren einiges über die Organisation und die Traditionen von BPW Japan, Brasilien, Neuseeland und dem jungen Landesverband BPW Gabon. Dabei durften sie sich von den Cello- und Klavierklängen des Duos Crescendo of Resonance wegtragen lassen und auch musikalisch verschiedene Kontinente (inklusive Antarktis) besuchen.



21.03.2024

Mitgliederversammlung




BPW
Business
CLUB

Nach einem reich befrachteten Vereinsprogramm geht es mit Elan und neuen Gesichtern ins neue Jahr: Zum BPW Club Uri gehören nach fünf Aufnahmen 58 Mitglieder. Dazu kommen vier Interessentinnen. Auch im Vorstand gibt es Veränderungen.

Nach dem Jubiläumsjahr 2022 und der dabei organisierten Nationalen Herbstkonferenz in Andermatt war man im BPW Club Uri keineswegs eventmüde: Vom Zentralschweizer Anlass im Kompetenzzentrum für Friedensförderung der Schweizer Armee über mehrere Unternehmensbesuche, die Eintrittsreferate der Mitglieder Jenny Walker (Bauzeichnerin) und Linda Bissig (Schulsozialarbeiterin) bis hin zu kulturellen und kulinarischen Aktivitäten haben im aktuellen Vereinsjahr elf Anlässe für grosses Interesse bei den Mitgliedern gesorgt. Wichtige Konstanten waren die Kerzenlichtfeier und der Equal Pay Day zum Thema «Check you Salary» für die Lohngleichstellung in Unternehmen. Dafür sowie für das weite Feld Work-Life-Family-Balance wolle sich der BPW Club Uri auch weiterhin einsetzen, wie Präsidentin Susanne Döhnert-Dätwyler an der Mitgliederversammlung vom 21. März 2024 betonte.

Vielfältig tätige Businesswomen

Nach dem Jahresbericht, der Rechnungs- und der Budgetgenehmigung galt das Augenmerk der vielen anwesenden BPW-Frauen den fünf neu aufgenommenen Mitgliedern. Es sind dies die Tourismusfachfrau und junge Mutter Marina Medici, die auf dem Arni als Übersetzerin sesshaft gewordene Weltenbummlerin Anita Iten, Luzia Rietmann als diplomierte Coach und Resilienztrainerin, Beatrice Jufer als Unternehmerin im Bereich Learning & Development und Myriam Sigrist, die als Leiterin Finanzen und Administration zur Geschäftsleitung von

Spitex Uri gehört. Die fünf Businesswomen bereichern den Kreis von insgesamt neu 58 Urner BPW-Mitgliedern mit ihren Stärken und Kenntnissen. Die fünf Neumitglieder, vier Interessentinnen und drei Schnupperkandidatinnen zeigen, dass der BPW Club Uri keine Nachwuchssorgen kennt und erhielten grossen Applaus. Dasselbe gilt für den Vorstand: Da im Frauennetzwerk eine Amtszeitbeschränkung gilt, kam es bei der Mitgliederversammlung zu einer Rochade. Beatrice Gasser, zuständig für die Website, und Kassierin Kate Sommerauer gaben nach sechs Jahren ihr Amt ab. Zudem kündigte Janine Gnos nach vier Jahren im Vorstand den Rücktritt an. Neu in den Vorstand gewählt wurden Sabine Walker aus Andermatt (Finanzen), Jenny Walker aus Erstfeld (Anlässe) und Bea Koens aus Altdorf (Website).

Frauenförderung in Beruf, Gesellschaft und Politik

Der neue Vorstand freut sich mit einem vielfältigen Programm auf das kommende Vereinsjahr und wird unter anderem den nächsten Zentralschweizer Anlass im Januar 2025 organisieren. Zudem wird er sich weiterhin für die Ziele des BPW-Netzwerks – der Frauenförderung in Beruf, Gesellschaft und Politik – stark machen. Im Zusammenhang mit Letzterem gratulierte Präsidentin Susanne Döhnert-Dätwyler abschliessend den vier hervorragend gewählten Landrätinnen aus den Reihen von BPW – Dori Tarelli, Petra Muheim Quick, Loa Wild und Miriam Christen – und dankte für die engagierten Kandidaturen von Petra Muheim Quick als Regierungsrätin sowie von Stephanie Walker und Michelle Ziegler als Landrätinnen. In der Annahme, dass das Komitee Helvetia ruft! Uri und die Parteien weiterhin aktiv bleiben, darf künftig mit einer zunehmenden Präsenz von Frauen in der Urner Politik gerechnet werden.



17.04.2024

Eintrittsreferat von Selina Aschwanden





Käserin und Mami

Das Eintrittsreferat von Selina Aschwanden führte uns nach Seelisberg. In unerwartet starkem Schneegestöber versammelten wir uns vor der Käserei. Beim Rundgang durch die Käserei und dem Käselager erhielten wir einen interessanten und vertieften Einblick in die Käseherstellung in der Bergkäserei Aschwanden. Sie und ihr Mann, Sämi Raschle, haben den Betrieb der Käserei im Jahr 2022 von ihren Eltern übernommen und seither einige Veränderungen vorgenommen, Produkte neu- oder weiterentwickelt und die Vertriebskanäle erweitert. Da sie aber auch noch zwei kleine Kinder haben, ist sehr viel Organisationstalent gefragt. Der Betrieb läuft 365 Tage im Jahr, die Rohmilch muss möglichst frisch verarbeitet werden, denn nur so schmeckt der Käse am besten. Insgesamt sind 14 Mitarbeitende im Betrieb, die gemeinsam 900 Stellenprozente abdecken. Für die Planung wird jeweils ein 6-Wochen-Plan erstellt. Das Lädäli auf dem Areal wird ab Mai in einen Selbstbedienungsladen umgewandelt, damit dieser Bereich auch optimiert ist. Es ist beeindruckend, wie die noch junge Familie im Alltag alles unter einen Hut bringt.

Nach dem Referat konnten wir im Restaurant Träumli ein feines Nachtessen geniessen, das Vegi Menu war Röstli mit Käse von der Käserei Aschwanden. Und für die Heimfahrt schneite es immer noch – die meisten hatten zum Glück noch die Winterpneus an den Autos!



21.05.2024

Rundwanderung Reussdelta





Erlebnispaziergang mit Naturwissenschaftlerin Sophia Rudin

Um 19 Uhr haben wir uns beim Seerestaurant in Seedorf getroffen. 23 BPW und Interessentinnen haben am Anlass teilgenommen. Beim Rundgang hat uns Sophia Rudin (www.within-nature.ch) verschiedene Pflanzen erklärt und auch eine App-Empfehlung für die Pflanzenbestimmung gegeben (PlantNet). Sie hat uns verschiedene Tipps gegeben, wie wir die App nutzen können. Wichtig sei, dass nicht nur die Blüten sondern auch die Blätter und der Stil zur Bestimmung der Pflanze fotografiert werden.

Das Highlight der Wanderung war das Bachneunauge, welches wir in einem Bach entdeckt haben. Beim Turm hat uns Sophia die Entstehung der Vogelinseln erklärt und auf einer Karte die verschiedenen Aufschüttungen für die Fische gezeigt. Es war eine sehr interessante Wanderung, bei welcher alle etwas dazulernen konnten.

Im Anschluss haben wir das Nachtessen im Seerestaurant in Seedorf geniessen dürfen. Sophia hat da noch kurz einen Abschluss gemacht und noch verschiedene Bilder herumgereicht.



13.06.2024

Referat von Stefan Fryberg

Grossfamilien ein Folge von:

- Rückgang der Sterblichkeit der Mütter im Kindbett
- Rückgang der Säuglingssterblichkeit
- Anselm Zurfluh hat Säuglingssterblichkeit für Usen errechnet:
 - 1651 bis 1700: 32,4 Prozent
 - 1751 bis 1800: 26 Prozent
 - 1801 bis 1830: 25,6 Prozent
 - 1850 bis 1890: 18,5 Prozent (In Andermatt)
- Säuglingssterblichkeit in der Schweiz
 - 1920: 8,4 Prozent
 - 1940: 4,6 Prozent
 - 1960: 2,1 Prozent
 - 1980: 0,9 Prozent





Das harte Los der ledigen Mütter in Ursern im 19. Jahrhundert

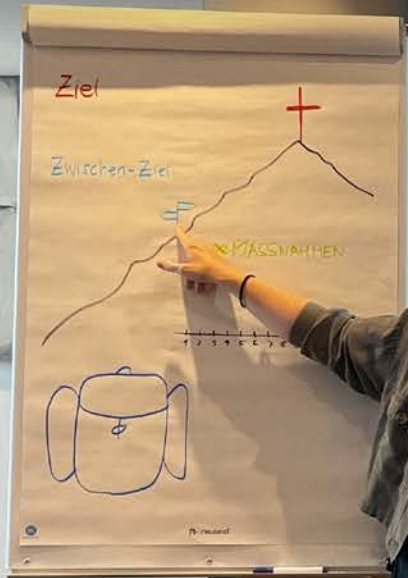
Der Historiker und Alt-Regierungsrat Stefan Fryberg interessiert sich immer wieder für spezifische historische Themen im Kanton Uri und recherchiert in den Archiven. Er hat diverse Publikationen verfasst und herausgegeben – so u. a. «Wo fählt's» – die Geschichte des Urner Gesundheitswesens von 1800 bis heute oder «Strube Zeiten» eine Urner Chronik, die die wichtigsten Ereignisse in Uri von 1900 bis 2000 beschreibt. Mit seiner Arbeit hatte er stets das Ziel, den Kanton Uri in seinen unterschiedlichsten Facetten wissenschaftlich akkurat, aber zugleich leicht verständlich zu präsentieren. Danke Stefan Fryberg für den spannenden, unterhaltsamen aber auch sehr nachdenklichen Vortrag. Die Sitten im 19. Jahrhundert waren stark geprägt von der kirchlichen Moral – die präsentierten Fallbeispiele hörten sich an wie ein Krimi.

Nach dem Referat durften wir ein feines Znachtessen im Restaurant Zum schwarzen Löwen geniessen und es wurde weiter angeregt über das präsentierte Thema diskutiert.



28.08.2024

Eintrittsreferat von Luzia Rietmann



Coaching

Eine Beratungsfom, die Menschen unterstützt, herausfordernde Situationen in ihrem Leben selbständig zu meistern. Themen, die Sie in Angriff nehmen wollen, sind z.B:

- Life-Balance: Ruhe und Gelassenheit im Alltag, Umgang mit Stress
- Berufliche Weiterentwicklung oder Neuorientierung
- Konflikte konstruktiv lösen
- Herausforderungen und Veränderungen meistern
- Lebensübergänge begleiten



Coach



Berater



Trainer



Energietanken mit Luzia

Im Eintrittsreferat gab Luzia Rietmann einen spannenden Einblick in ihre Arbeit als Coach und Resilienztrainerin. Sie unterstützt Menschen in verschiedenen Lebenssituationen: sei es für die berufliche Weiterentwicklung, in herausfordernden Momenten oder um Veränderungen eigenständig bewältigen zu können.

Luzia präsentierte uns ein Tool, das dabei hilft, eine Übersicht über die verschiedenen Lebensbereiche zu bekommen. Sie klärte uns darüber auf, was Stress ist, welche Fragen man sich zur Selbstreflexion stellen kann und was es bedeutet, eine persönliche Stresstoleranz zu entwickeln. Dabei zeigte sie auch auf, welche verschiedenen Ressourcen uns zur Verfügung stehen.

Am Ende des Vortrags erhielt jeder von uns Papier und Stift, um unseren eigenen «Tank» aufzuzeichnen. Diese Übung beinhaltete einen Ablauf, der symbolisch darstellte, was uns Energie raubt, sowie einen Zulauf, der veranschaulichte, was uns Energie gibt. Die Stressbewältigung wurde als ein zentrales Thema erkannt, das in allen Lebensbereichen relevant ist, und fand daher bei vielen der Anwesenden Anklang.

Eine der Ressourcen die zur Life Balance gehören sind soziale Kontakte. Dies haben wir mit einem Pizzaplausch im Höfli gepflegt und den Abend gemütlich ausklingen lassen.



11.09.2024

Theater Uri: Tellspiele 2024





Blick hinter die Kulissen und Besuch der Tellspele

Am Mittwoch, 11. September 2024 konnten wir an unserem Partner:innen-Anlass einen Blick hinter die Kulissen des Theaters Uri werfen und die Tellspele 2024 besuchen. Annette Windlin führte uns hinter die Bühne des Theaters Uri und erklärte uns zu Beginn die ganze Entstehungsgeschichte des Stücks.

Nachdem bereits 2020 viele Aktivitäten mit dem Regieteam, dem Produktionsteam und den Laien stattgefunden hatten, wurden die Tellspele im Dezember 2020 abgebrochen, die Ungewissheit und das Risiko war zu gross. Als im Jahr 2022 exakt das gleiche Regieteam für die Tellspele verpflichtet werden konnte, war dies eine grosse Erleichterung und viele Vorarbeiten waren bereits erledigt, ein totaler Neuanfang war es somit nicht.

Es war interessant zu erfahren, welche Umsetzungsfragen und Hauptaugenmerke Annette Windlin setzte. Nach dem eindrücklichen Referat und der guten Führung genossen wir ein Apéro im Foyer, wo wir anfangs noch ganz gemütlich diskutieren konnten. Im Verlauf des Apéros wurden wir mit einem schönen Konzert von Schülern überrascht und genossen später noch die zahlreich besuchte Aufführung.



31.10.2024

oeko energie ag





Besichtigung der oeko energie ag in Schattdorf

Die Tage werden kürzer die Nächte länger – es ist Herbst, der Winter steht vor der Tür und wir alle sind froh um ein warmes, geheiztes Zuhause. Marc Vogt, Betriebsleiter bei der oeko energie ag, begrüsst uns auf dem Areal der Werke in Schattdorf. 23 Urner BPW sind der Einladung zum Oktoberanlass gefolgt und hören nun mit Interesse seinen Erläuterungen zu.

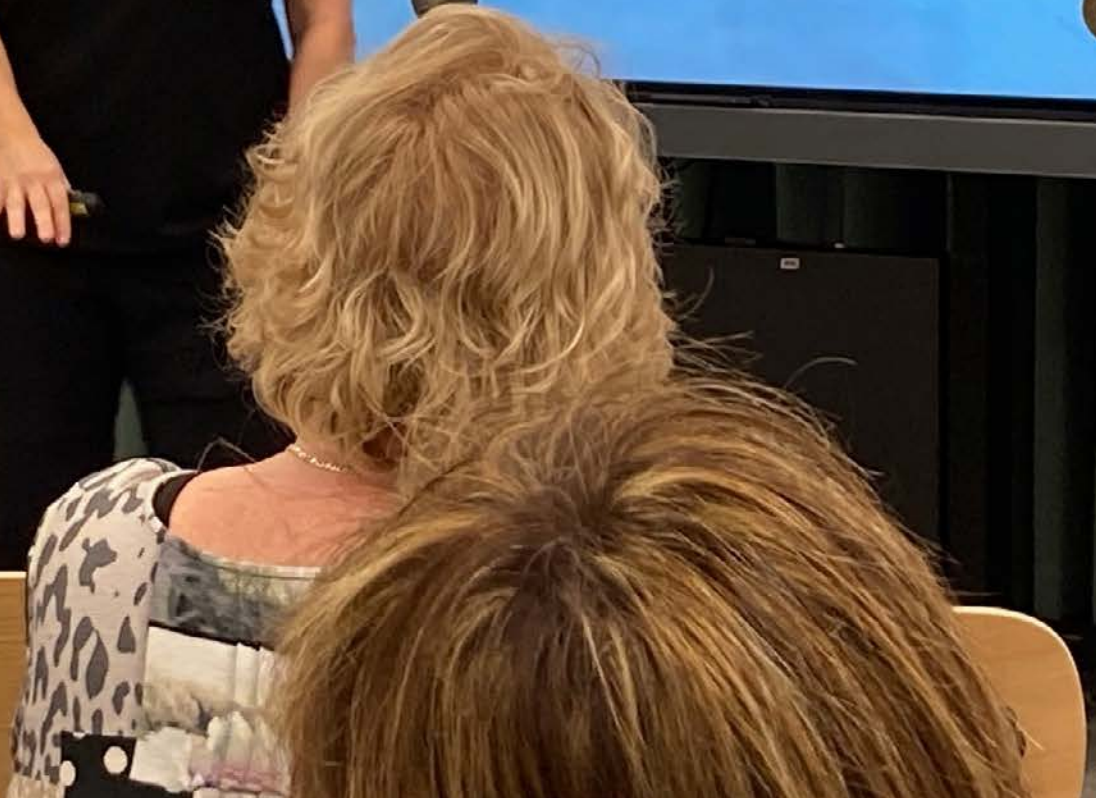
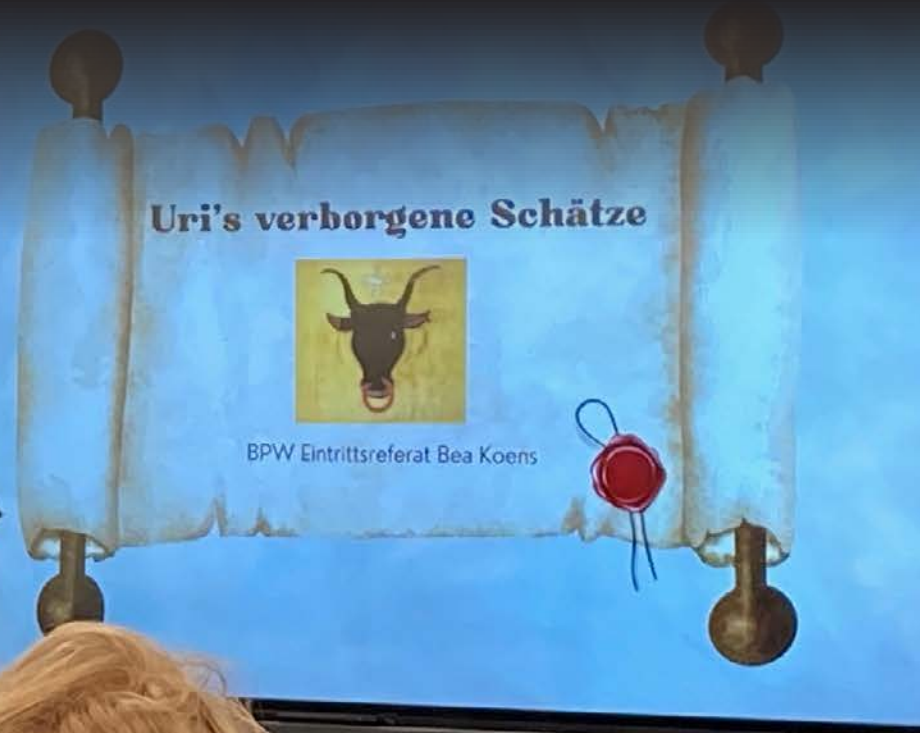
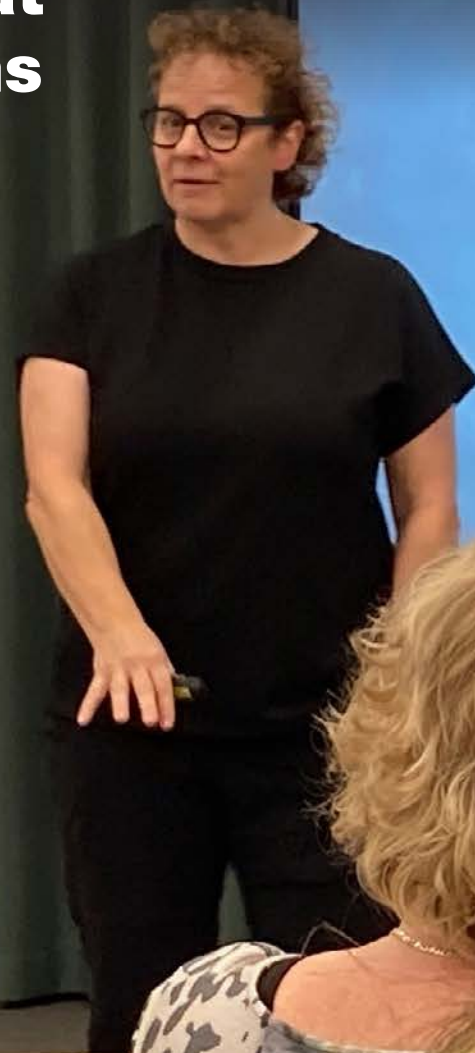
Die oeko energie ag ist ein junges Urner Unternehmen und Pionierin in Sachen Energiewende. Kern ihrer Geschäftstätigkeit sind sämtliche Dienstleistungen rundum erneuerbare Energie. Von der Planung über die Ausführung und den Betrieb bis zur Bewirtschaftung konzipieren die 20 Mitarbeitenden der Firma Heizungsanlagen, realisieren und betreiben sie und maximieren deren Werte. Die oeko energie ag betreibt Werke in Göschenen, Schattdorf und Engelberg und versorgt viele Haushalte mit nachhaltiger, erneuerbarer Energie gewonnen aus Holzschnitzel und Sonne. So können wir denn auf unserem Rundgang auch die riesigen Hangars gefüllt mit Holzschnitzel, die Heizkessel sowie den neuen Turm zur Pelletslagerung bestaunen. Das Holz für die Holzschnitzelproduktion stammt aus Innerschweizer Wäldern zudem betreibt die oeko energie ag die grösste Solaranlage des Kantons.

Anschliessend begeben wir uns ins Restaurant «hochgenuss 54», wo wir der Jahreszeit entsprechend mit herbstlichen Spezialitäten kulinarisch verwöhnt werden.



21.11.2024

Eintrittsreferat von Bea Koens





«Uris verborgene Schätze, eine archäologische Schatzkammer»

Das Eintrittsreferat von Bea Koens war ein Abend voller Einzigartigkeit, Spannung und Unterhaltung zugleich. Lassen wir die Referentin gleich selber zu Wort kommen:

«Ich hielt mein Eintrittsreferat in der gemütlichen Kantonsbibliothek in Altdorf. Während draussen der Schnee die Welt in Weiss tauchte, sassen wir glücklicherweise in der warmen, einladenden Bibliothek.

Seit nunmehr 36 Jahren arbeite ich mit verschiedenen Kantonsarchäologen/innen zusammen. Meine Leidenschaft für die Archäologie keimte schon in jungen Jahren auf – mit 15 Jahren entdeckte ich in den Niederlanden beim Kartoffelsammeln eine römische Münze. Diese Münze, die sich als über 2000 Jahre alt herausstellte, entfachte ein Feuer in mir. Seitdem gehe ich durch die Strassen, meine Augen stets auf den Boden gerichtet, auf der Suche nach verlorenen Schätzen (glaubt mir, das Geld liegt auf der Strasse).

Die archäologischen Ausgrabungen werden von der kantonalen Fachstelle durchgeführt, um die fachgerechte Erforschung und den Schutz unseres kulturellen Erbes zu gewährleisten. Als Hobbyarchäologin trage ich meinen Teil dazu bei, ausgestattet mit einer Sondergenehmigung, fundierter Expertise und der Leidenschaft für die Spuren vergangener Zeiten.

Jede Ausgrabung erzählt ihre eigene Geschichte: Ob das Weisse Kreuz in Flüelen, die römischen Funde hinter dem Gemeindehaus in Altdorf oder die umfassende Restaurierung des Reiser-Gebäudes – jede Grabung offenbart kostbare Fragmente vergangener Epochen und bringt uns den Hauch der Geschichte ein Stück näher.





BPW SWITZERLAND
Business & Professional Women
CLUB URI

Vorstand 2024



Präsidentin

Susanne Döhnert-Dätwyler



Website

Bea Koens



Anlässe

Jenny Walker



Aktuarin / Archiv

Linda Bissig



Finanzen

Sabine Walker-Brandstetter



Mitglieder

Brigitte Studhalter